

# Der Weg des Obstes

Ein fiktives Gespräch zwischen zwei unterschiedlich gehandelten Bananen und der KUZ-Redaktion

**KUZ-Redaktion:** Herzlichen Dank, dass ihr zu diesem Interview erschienen seid.  
**FairTrade Banane:** Danke, dass ich hier sein darf. Was wollen Sie zuerst von uns wissen?

**KUZ-Redaktion:** Meine erste Frage ist: Wie entsteht ihr? **Standardbanane:** Ich wachse als Staude in riesigen Plantagen in Mittelamerika, die auf abgebrannten oder abgeholzten Regenwaldflächen stehen.  
**FairTrade Banane:** Ich wachse ebenfalls als Staude. Allerdings wurden für meinen Anbau keine Regenwaldflächen abgebrannt oder abgeholzt.

**KUZ-Redaktion:** Wie werdet ihr vor Krankheiten und Insekten geschützt?  
**Standardbanane:** Damit ich nicht krank werde, besprühen mich die Arbeiter mit Pflanzenschutzmitteln, die für sie giftig sind. Die Pflanzenschutzmittel töten die Insekten.  
**FairTrade Banane:** Ich werde in eine Plastiktüte verpackt, damit die Insekten erst gar nicht zu mir hinkommen. Immerhin töte ich keine Lebewesen.  
**Standardbanane:** Das war aber nicht nett. Ich bekomme wenigstens Luft zum Atmen.

**KUZ-Redaktion:** Wir können das Gespräch doch sicher ohne Streit fortsetzen. Was passiert nach dem Anbau?  
**Standardbanane:** Nach drei Monaten werde ich geerntet. Dazu kommt ein sogenannter Abschneder und schneidet mich als noch unreife, grüne Banane ab. Danach werde ich direkt verpackt. Das ist bei euch FairTrade Bananen doch auch so, oder?

**KUZ-Redaktion:** Worin unterscheiden ihr euch am meisten?  
**FairTrade Banane:** Nein, nicht ganz. Nachdem ich abgeschnitten werde, fahre ich über ein langes Laufband durch die ganze Plantage. Dann werde ich erst gewaschen und anschließend verpackt.  
**KUZ-Redaktion:** Wie kommt ihr denn nach Deutschland?  
**FairTrade Banane:** Ich werde von kleinen Unternehmen mit Frachtschiffen nach Deutschland gefahren. Ich bin 12 bis 16 Tage unterwegs und werde währenddessen bei 13,2° Celsius gekühlt. Wenn ich dann in meinem Zielland Deutschland ankomme, muss ich 1-2 Tage in der Bananenerie bleiben, damit ich mich an das Klima gewöhne und gelb und süß werde.  
**Standardbanane:** Bei mir ist es genauso, nur, dass ich mit großen Unternehmen nach Deutschland komme.

**KUZ-Redaktion:** Worin unterscheiden ihr euch am meisten?



„Gespräch“ zwischen zwei Bananen

**FairTrade Banane:** Nein, nicht ganz. Nachdem ich abgeschnitten werde, fahre ich über ein langes Laufband durch die ganze Plantage. Dann werde ich erst gewaschen und anschließend verpackt.

**KUZ-Redaktion:** Wie kommt ihr denn nach Deutschland?  
**FairTrade Banane:** Ich werde von kleinen Unternehmen mit Frachtschiffen nach Deutschland gefahren. Ich bin 12 bis 16 Tage unterwegs und werde währenddessen bei 13,2° Celsius gekühlt. Wenn ich dann in meinem Zielland Deutschland ankomme, muss ich 1-2 Tage in der Bananenerie bleiben, damit ich mich an das Klima gewöhne und gelb und süß werde.  
**Standardbanane:** Bei mir ist es genauso, nur, dass ich mit großen Unternehmen nach Deutschland komme.

**KUZ-Redaktion:** Worin unterscheiden ihr euch am meisten?

# Alles gehört irgendwie zusammen

Elektroautos sollen gut für die Umwelt sein, aber sind sie auch gut für uns Menschen?

Denn die Batterien, mit denen diese Autos betrieben werden, bestehen aus Lithium, Nickel, Kobalt und Mangan. Lithium und Kobalt sind ganz besondere Materialien, die man oft in Afrika abbaut. Aber was hat das jetzt eigentlich mit FairTrade zu tun?

Familien arbeiten in Betrieben in denen Lithium und Kobalt abgebaut werden. Dafür werden sie aber nicht ansatzweise fair bezahlt, sodass selbst wenn jedes Familienmitglied mitarbeitet, kaum Geld zum Leben zusammen kommt.

Schon mit vier Jahren arbeiten kleine Kinder manchmal in diesen Betrieben. An eine schulische Ausbildung ist nicht zu denken. Dafür haben die meisten

Familien zu wenig Geld. Da man Kobalt und Lithium für fast alle Akkus braucht, wird es natürlich auch in großen Mengen benötigt. 60 Prozent kommen aus dem Kongo. Ein Großteil wird dabei aus dem Kleinbergbau und dieser findet häufig illegal statt, manchmal sogar auf den Gebieten der industriellen Minen. Die Bergleute arbeiten unter extrem gefährlichen Bedingungen. Es werden tiefe Stollen gegraben und die Einsturzgefahr ist hoch. Häufig sterben Menschen.

Marla Hannibal

# Fußball und FairTrade, passt das zusammen?

Ob Fußball, Handball, Volleyball oder Basketball, alle diese Sportarten benötigen Bälle, sonst kann man sie nicht spielen.

Aber wer weiß schon, woher die Bälle überhaupt kommen, mit denen sie spielen? Bis zu 60 Millionen Bälle werden alleine in Pakistan pro Jahr produziert, viele von ihnen sind handgefertigt. Etwa 400.000 Menschen in Pakistan leben alleine von der Fußball-Industrie. Hier wird meistens pro Ball bezahlt, nicht pro Stunde. Wer langsam arbeitet bekommt also noch weniger Geld. Die Arbeitszeiten sind schlecht und unbezahlte Überstunden sind an der Tagesordnung. Oftmals liegen die gezahlten Löhne und Gehälter deutlich unter den gesetzlichen Mindestlöhnen. Selbst Kinderarbeit ist oft normal. Durch die dadurch verursachte fehlende Schulbildung ist der Weg aus der Armut sehr schwer.



Für mehr Mädchen und Fairness im Fußball

Frauenfußball deutlich niedriger. Als Beispiel nehmen wir einmal die deutsche Nationalspielerin. Sie verdient pro Jahr rund 45.000 Euro. Ein männlicher Nationalspieler steckt sich in Deutschland aber bis zu 10 Millionen Euro in die Tasche, für die gleiche Arbeit, die gleiche Arbeitszeit und die gleiche Qualität der Arbeit. Manche der Frauen sind deshalb schon vor Gericht gezogen. Aber wirklich etwas erreicht haben sie dadurch auch nicht. Du siehst, auch bei uns geht nicht immer alles anders so fair zu.

Marla Hannibal

## Frauen bekommen viel weniger Geld als Männer

Aber nicht nur in der Produktion der Bälle gibt es Ungerechtigkeiten. Bei der Bezahlung von Sportlern und Sportlerinnen geht es ebenfalls sehr ungerecht zu, gerade auch bei uns in Europa. Es gibt sehr viel weniger Frauen die Fußball spielen als Männer, auch dadurch ist das Gehalt im

# Nur etwas für Reiche?

Beim Gang in den Supermarkt können wir aus einer großen Anzahl von Lebensmitteln auswählen.

Auch wenn ihr noch sehr jung seid und in der Regel eure Eltern für euch einkaufen, vielleicht ist euch trotzdem schon einmal aufgefallen, dass manche Lebensmittel teurer sind als andere, obwohl sie fast identisch aussehen. Warum ist dies so, haben wir uns gefragt?

höheren Lohn, sodass sie davon leben können und nicht nur überleben. Sie können sich eine kleine Wohnung leisten und auch im Not-



Supermarktregal

fall die Arztrechnung bezahlen. Der einzige Nachteil dabei ist, dass die FairTrade-Produkte dann bei uns im Supermarkt etwas teurer sind, als die herkömmlichen Artikel. Aber dies sollte es uns wert sein.

Ida Sonnenschein, Aurelia Strötchen

Bei fair gehandelten Produkten dagegen bezahlt der Arbeitgeber seinen Angestellten einen deutlich

# Kinderrechte sind Menschenrechte

Kinderrechte sind im Augenblick ein großes Thema in den Medien und der Öffentlichkeit.

Es wird sogar diskutiert, sie in unserer Grundgesetz mit aufzunehmen. Im Grundgesetz sind die Menschenrechte verankert. Kinder sind schließlich auch Menschen. Sie brauchen aber noch mehr Schutz als die Erwachsenen. Schutz vor

anderen Kindern, vor anderen Erwachsenen, manchmal sogar vor den eigenen Erwachsenen. Aus diesem Grund gibt es Kinderrechte. Aber was genau sind denn nun Kinderrechte? Kinderrechte werden in drei Säulen unterteilt. Dies ist das

**Gleichheit**  
Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden.

**Gesundheit**  
Kinder haben das Recht gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.

**Bildung**  
Kinder haben das Recht zu lernen und eine Ausbildung zu machen.

**Spiel und Freizeit**  
Kinder haben das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.

**Beteiligung**  
Kinder haben das Recht bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubesimmen und zu sagen, was sie denken.

**Schutz vor Gewalt**  
Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung.

**Medienzugang**  
Kinder haben das Recht sich alle Informationen zu beschaffen, die sie brauchen, um ihre eigene Meinung zu entwickeln.

**Privatsphäre**  
Kinder haben das Recht, dass ihr Leben und ihre Würde geachtet werden.

**Krieg und Flucht**  
Kinder haben das Recht im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden.

**Behinderung**  
Kinder mit Behinderung haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.

Leopold Schröder



Erkennnen gehen auf der Straße und kämpfen für Kinderrechte

## Kommentar

# Gut – aber noch lange nicht perfekt

Wir sind eine freiwillige AG auf dem Mariengymnasium in Werden, die sich intensiv mit dem Thema FairTrade beschäftigt.



AG „Fair Trade“ des Mariengymnasiums in Werden

Deshalb waren wir ziemlich gut gelaunt, als wir von unserem Lehrer, Herrn Bendel, erfuhren, dass wir den nächsten Inneenteil der Essener KinderUmweltzeitung, kurz KUZ genannt, zusammen mit den Profis von der Redaktion entwickeln und schreiben konnten.

Alles musste ganz schnell gehen. Natürlich liefen der Gang normale Schulstufen, die Hausaufgaben und die Klausuren weiter. Trotzdem haben wir es geschafft in nur rund fünf Wochen eine ganze Reihe von, spannenden und interessanten Berichten zum Thema FairTrade zu schreiben. Aber wir konnten uns ja auch schon ein

# EIN SELBSTVERSUCH

Ich habe mir zum Ziel gesetzt, eine Woche möglichst viele FairTrade-Produkte zu essen.

Zum Anfang muss man sagen, dass ich weder Fisch noch Fleisch esse, doch für dieses Selbstexperiment habe ich mich entschieden, wieder einmal Fisch zu essen. Doch leider habe ich sofort am ersten Tag gemerkt, dass es sehr schwer war, viele verschiedene FairTrade-Produkte zu kaufen und zu essen.

Ich bin also am ersten Tag in den Supermarkt gegangen und habe mir zuerst das Obst angeschaut. Unser Supermarkt hatte weder Obst noch Gemüse als FairTrade-Produkte. Aber dafür gab es sehr viel FairTrade Schokolade. Davon habe ich mir direkt eine mitgenommen. Ich habe mich zwar vergniffen und eine vegane Schokolade gekauft, aber sie war trotzdem sehr lecker.

Dann bin ich zu den anderen Süßigkeiten gegangen und habe mich dort umgeschaut. Doch das Ergebnis war erschreckend. Es gab weder Gummibärchen, noch Kek-



Fair gehandelt geht auch ohne FairTrade-Siegel

## Rezept Erdnuss-Cookies

Selbst gemacht ist besonders lecker und wenn du es richtig machst auch besonders gesund. Wir haben hier für euch einmal ein prima Rezept für selbst gemachte Cookies zusammengeschrieben. Und glaubt mir, ich habe es selbst schon oft ausprobiert, es geht ganz einfach und du benötigst für rund 30 Cookies nur folgende **Zutaten:**  
250 g Margarine,  
250 g brauner Zucker,  
Prise Salz,  
2 Eier,  
1 Teelöffel Backpulver,  
360 g Mehl,  
300 g Zartbitterschokolade,  
100 g ungesalzene Erdnüsse

**Zubereitung:**  
1. Margarine, Zucker und Salz mit dem Rührgerät schaumig schlagen, Eier dazugeben und kurz weiter rühren  
2. Anschließend Mehl und Backpulver dazugeben, dann wird gerührt, bis sich ein glatter Teig ergibt  
3. Erdnüsse klein hacken und in der Pfanne rösten, Schokolade ebenfalls klein hacken und alles unter den Teig heben  
4. Backblech mit Backpapier bedecken und den Teig in kleine Kugeln formen und auf dem Backblech platt drücken  
5. Bei 190° Celsius (Umluft 170° Celsius) etwa 12 bis 15 Minuten backen, bis die Cookies hellbraun sind  
6. Abkühlen lassen und genießen

Lemi Patig